

Erste Mieter in neuen städtischen Sozialwohnungen in Mariahof eingezogen. **Seite 3**



Schülerinnen und Schüler aus Trier nehmen an Bundeswettbewerb „Lyrix“ teil und holen sich in Marx-Ausstellung Inspiration für ihre Gedichte. **Seite 4**



Parkplatzengpässe: Bürgerinformation zu neuen Stellplätzen auf dem Petrisberg. **Seite 7**

23. Jahrgang, Nummer 37

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 11. September 2018

Publikum nutzt viele Zugänge zu Marx

Zwischenbilanz für das Jubiläumsprogramm

Von der wissenschaftlichen Tagung bis zur Uraufführung: 15 verschiedene Termine bietet das Karl-Marx-Jubiläumsprogramm allein in dieser Woche, abgesehen von den laufenden Ausstellungen. Die Veranstalter rechnen bis zum Ende des Jahres mit 50.000 Besuchern. Stark vertreten ist eine Zielgruppe, die bisher unter den Trier-Touristen eher selten zu finden war.

Von Ralph Kießling

Allein bei den verschiedenen Karl-Marx-Stadtführungen der TTM wurden schon über 9000 Teilnehmer gezählt. Weitere Publikumsrenner des bisherigen Programms waren die Karl-Marx-Revue, die zusammen mit weiteren Veranstaltungen 3500 Besucher in die Tufa zog, das Schauspiel „Der kommende Aufstand“ des Ensembles Bühne 1, dessen Vorstellungen sämtlich ausverkauft waren, der Flying Grass Carpet auf dem Viehmarkt mit einer gut besuchten Open Air-Aufführung des Films „Der junge Karl Marx“ sowie die szenische Lesung mit den Theater-schauspielern Barbara Ullmann und Klaus-Michael Nix im Stadtmuseum mit bisher 800 Zuschauern.

Am kommenden Samstag geht es mit der Uraufführung des Schauspiels „Marx' Bankett“ von Joshua Sobol publikumsträchtig weiter. Der neue Intendant Manfred Langner führt bei der ersten Premiere der Theater-Spielzeit 2018/19 selbst Regie. Im Oktober folgt mit dem Musical „Come back Karl Marx“ in der Europahalle das nächste Bühnen-Highlight.

Aufgrund einer Zwischenbilanz von aktuell 40.000 Zuschauern und der noch ausstehenden Veranstaltungen ist eine Prognose von letztlich über 50.000 Teilnehmern am Rahmenprogramm durchaus realistisch. Grund zur Freude für Rudolf Hahn, Koordinator der Begleitveranstaltungen bei der Karl-Marx-Ausstellungsgesellschaft: „Das ist eine Wahnsinnszahl. Es hat sich ausgezahlt, dass wir uns nicht auf ein Programm für Eliten beschränkt, sondern vielfältige Zugänge für die gesamte Bevölkerung ermöglicht haben.“ Kulturdezernent Thomas Schmitt betont: „Unser Ziel einer breiten Beteiligung der freien Kulturszene haben wir auf jeden Fall erreicht.“

Positive Auswirkungen des Karl-Marx-Jahrs auf den Tourismus lassen sich auch schon ablesen. Aus stichprobenartigen Erhebungen gehe hervor, so Schmitt, dass rund 80 Prozent der Besucher der Landesausstellung nicht aus der Region Trier kommen. Die Hoteliers verzeichnen bisher einen Zuwachs der Gästezahlen um rund sechs Prozent gegenüber 2017.

Gewerkschaften und Arbeiterbildungsvereine haben verstärkt Gruppenreisen nach Trier organisiert. Zusammen mit Gästen aus dem linksintellektuellen Spektrum bilden sie eine neue Besuchergruppe, für die Trier bisher nicht sehr attraktiv war. „Wir wollen natürlich versuchen, diesen Personenkreis zu halten“, sagt Schmitt. Mit der Marx-Statue gibt es zumindest eine neue Attraktion, die in kurzer Zeit zum stets umlagerten Selfie-Motiv avanciert ist.

Vorschau „Marx' Bankett“ Seite 4



„Das ganze Haus bebt“



Das Trierer Theater öffnete bei seinem Fest am vergangenen Samstag die Türen für Gäste. Rund 2000 Besucher konnten sich in Gänge und Räume hinter die Bühne entführen lassen, schillernde Kostüme ersteigern, sich von den professionellen Maskenbildnern um Jahrzehnte altern lassen oder öffentliche Proben, wie zu „Marx' Bankett“ (Foto), sehen. Der neue Intendant Manfred Langner sagte: „Überall ist was los. Das ganze Haus bebt und wir sind froh, die theaterlose Zeit beenden zu können.“

Foto: Presseamt/gut/Bilderseite zum Theaterfest Seite 7

OB führt Neubürger durch die Stadt

Unter dem Motto „Trier entdecken“ beginnt eine weitere Neubürgerführung mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe am Sonntag, 23. September, 14.30 Uhr. Die Anmeldung für den rund zweieinhalbstündigen kostenlosen Rundgang ist bei der Tourist-Information an der Porta Nigra möglich, Telefon: 0651/97808-0, E-Mail: info@trier-info.de. *red*

Führungsriege in Filsch komplett

Der neue Ortsvorsteher von Trier-Filsch, Joachim Gilles, ist vergangene Woche ins Amt eingeführt worden. Zu seinem ersten Stellvertreter wählte der Ortsbeirat Peter Kritzke (SPD). Er setzte sich gegen Valentin Weber (CDU) durch. Markus Thein (FDP) wurde danach einstimmig zum zweiten stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt. *red*

Starkregen fordert Feuerwehren

Zu über 200 Einsätzen mussten die Feuerwehren am vergangenen Donnerstagnachmittag ausrücken, als ein Unwetter mit heftigem Starkregen über Trier zog. Gut 41 Liter Regen fielen innerhalb von rund 30 Minuten pro Quadratmeter, wodurch Straßen, Keller und Tiefgaragen überschwemmt wurden. Es waren rund 210 Kräfte der Feuerwehren im Einsatz. *red*

Royalser Glanz für Trier

Niederländisches Königspaar kommt am 10. und 11. Oktober

König Willem-Alexander und seine Frau, Königin Máxima, kommen auf Einladung von Ministerpräsidentin Malu Dreyer am Mittwoch, 10., und Donnerstag, 11. Oktober, zu einem Arbeitsbesuch nach Rheinland-Pfalz und sind auch in Trier zu Gast. Auf dem Programm des niederländischen Königspaares stehen neben der Moselstadt Termine in Mainz, im Mittelrheintal und in Bernkastel-Kues. Die begleitende Wirtschaftsdelegation interessiert sich insbesondere für die Themen Digitalisierung, Biowissenschaften und Gesundheit.

„Rheinland-Pfalz und die Niederlande verbindet traditionell eine gute Zusammenarbeit. Ich freue mich auf den Besuch des Königspaares, der diese freundschaftliche Verbundenheit unterstreicht“, sagte Dreyer, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Klaus

Jensen die Majestäten bei allen Terminen in Rheinland-Pfalz begleiten wird. „Wir wollen dem Königspaar die vielen Facetten unseres Landes zeigen, von den historischen Stätten bis zu den modernsten Technologien. Neben den wirtschaftsbezogenen Themen wird das Besuchsprogramm auch landestypische Eindrücke vermitteln“, so die Ministerpräsidentin.

Handelsdinner in Trier

In Trier eintreffen wird das königliche Paar am Abend des 10. Oktober, wenn es an einem Dinner für die Mitglieder der niederländischen Handelsdelegation und ihrer deutschen Partner teilnimmt. Am 11. Oktober besuchen König Willem-Alexander und Königin Máxima vormittags zunächst die Porta Nigra. Anschließend besichtigen sie den Dom und die Liebfrauenkir-

che. Vor der Porta Nigra gibt es voraussichtlich für die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, das Königspaar zu sehen. Außerdem werfen Willem-Alexander und Máxima einen Blick in die laufende Karl-Marx-Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe ist stolz darauf, dass die Stadt Trier als Gastgeber bei diesem Arbeitsbesuch der Majestäten ausgewählt wurde. „Ich freue mich auf die hochkarätigen Gäste aus den Niederlanden“, sagte er. „Für uns ist der Besuch eine schöne Bestätigung, dass Triers Image als Deutschland-Ort für ausländische Gäste funktioniert. Das Königspaar ist uns ebenso willkommen wie die vielen Touristen aus den Niederlanden, die nach wie vor die stärkste Besuchergruppe der Stadt stellen.“ *red*



Seine und ihre Majestät. König Willem-Alexander und seine Frau, Königin Máxima, kommen mit einer Wirtschaftsdelegation nach Rheinland-Pfalz und besuchen auch Trier. Foto: Niederländisches Königshaus/Lex van Lieshout

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Moselufer aufwerten

CDU Die Stadt Trier hat zu „ihrem“ Fluss ein eher gespaltenes Verhältnis. Diese Aussage darf man ruhig wörtlich nehmen, trennt doch die vier-spürige Moseluferstraße die City schier unüberwindlich von der Mosel.

Verständlicherweise werden daher seit vielen Jahren immer wieder Überlegungen angestellt, wie Abhilfe geschaffen werden kann. Ein wichtiger Schritt – der Ausbau des Moseldeichs – ist nun getan. Wir meinen, dass jetzt die Chance genutzt werden muss, weitere Projekte umzusetzen.

Konzept im Frühjahr

Deshalb freuen wir uns, dass unser Antrag in der letzten Stadtratssitzung, die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzepts zur weiteren Belegung des Moselufers zu beauftragen, eine breite Mehrheit gefunden hat. Wir stellen uns dabei vor, dass Kontakte zu privaten Investoren und Betreibern aufgenommen werden, um Ideen und Umsetzungskonzepte einzuholen.

Bis zum Frühjahr 2019 sollen erste Konzepte vorliegen. Eine von vielen Möglichkeiten wäre zum Beispiel, auch in Trier ein sogenanntes „Stadtstrand-Konzept“ zu realisieren, ein derzeit ganz aktueller Trend, der auch in vielen anderen Städten bereits verwirklicht ist.

Sicher, ein erster Anlauf war vor einiger Zeit gescheitert. Damals sind aber viele Fehler gemacht worden, die es jetzt zu vermeiden gilt. Wichtig ist für uns, dass keine geschlossenen Konzepte entstehen, auch muss nicht unbedingt Sand angefahren werden, um die Mosel erlebbar zu machen. Es muss jeder Bürgerin und jedem Bürger ermöglicht werden, die Mosel zum Ausruhen und zur Freizeitgestaltung (Grillen?) zu nutzen. Dabei sollten wir ruhig auf die Fantasie und Kreativität von Privaten vertrauen, die bereit stehen, ihre Ideen umzusetzen.

Thomas Albrecht,
stellvertretender
Fraktionsvorsitzender

Sport an Berufsbildenden Schulen

SPD FRAKTION Die Sportlehrerteams der Berufsbildenden Schulen Gestaltung und Technik sowie Wirtschaft machen in einem Schreiben auf erhebliche Missstände im Schulsport aufmerksam. Die Situation für die Sportlehrer/innen an den Berufsbildenden Schulen ist unbefriedigend und das nicht erst seit den aufkommenden Sanierungsfällen unter den Trierer Sporthallen.



Marco Marzi

Wir als SPD-Fraktion haben bereits 2016 eine neue Sporthalle in der Innenstadt beantragt, in Verbindung mit einer Innenstadtgrundschule. Der für die Trierer Schullandschaft so richtungweisende Vorschlag scheiterte an der fehlenden Zustimmung der Verantwortungsgemeinschaft aus CDU und Grünen im Stadtrat.

Fast täglich wird über Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen berichtet. Um dieser Entwicklung entgegen zu wirken, sind große Anstrengungen in vielen Be-

reichen notwendig. Der Schulsport ist dabei ein unverzichtbarer Bestandteil. Neben der körperlichen Bewegung fördert er Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Mitverantwortung und Leistungsbereitschaft.

Um dieser Verantwortung nachkommen zu können, müssen die Schulen, ob Grundschulen, weiterführende und auch Berufsbildende Schulen, über ausreichende Kapazitäten verfügen, um den im Lehrplan vorgesehenen Schulsport vermitteln zu können.

Daher wird die SPD in der nächsten Ratssitzung am 26. September erneut den Antrag stellen, eine neue Sporthalle auf dem Gelände der Berufsbildenden Schulen zu errichten. Schulsport muss in unmittelbarer Nähe zur Schule verlässlich möglich sein. Eine neue Sporthalle wird auch die angespannte Hallensituation der Trierer Sportvereine verbessern.

Marco Marzi,
sportpolitischer Sprecher

Herzflimmern

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im
Stadtrat

In der jüngsten Stadtratssitzung stellte die AfD einen Antrag, die Trierer Schulen mit Defibrillatoren auszustatten. Der Einsatz dieser Geräte kann bei lebensbedrohlichen Herzflimmern Leben retten. Begründet hat sie diesen Antrag unter anderem mit der stressbedingten Situation von Lehrkräften. Auf den ersten Blick ist diesem Antrag nichts entgegenzusetzen, und trotzdem habe ich ihn abgelehnt. Begründet habe ich dies mit dem Verhalten der AfD in Chemnitz. Dies hat bei einigen Kritik und Unverständnis hervorgerufen.

Kurz vor der Stadtratssitzung hatte ich einen Artikel über das Verhalten der AfD zu den Vorfällen in Chemnitz gelesen. Darin wurde zitiert: „Bürger sollen sich selbst verteidigen und die todbringenden Messermigranten stoppen.“ (AfD-Bundestabgeordneter Markus Frohmeier), „Stolz auf die Bürgerproteste

in Chemnitz“, die Demonstranten sind „Verteidiger menschlicher Werte“ (Hansjörg Müller, Geschäftsführer der AfD-Bundestagsfraktion), „Wenn eine solche Tötungstat

passiert, ist es normal, dass Menschen ausrasten.“ (AfD-Vorsitzender Alexander Gauland). Kann man differenzieren zwischen einem Antrag in Trier, der sich um die Gesundheit von Lehrern sorgt, und der Unterstützung eines rassistischen Mobs, der ausländisch aussehende BürgerInnen drangsaliert? Ich kann es nicht.

Richard Leuckefeld

*Spiegel Online vom 28. August: „Wie die AfD von Chemnitz profitieren will.“ von Severin Weiland.

PS: Auf Initiative der Grünen wurde im Stadtrat mit großer Mehrheit ein Antrag angenommen, zu prüfen, ob in öffentlichen, zugänglichen Gebäuden (nicht nur in Schulen) das Anbringen von Defibrillatoren möglich ist.



Richard Leuckefeld

Sozialer Wohnungsbau in Trier

UBT

Der Anteil an öffentlich gefördertem Wohnraum ist angesichts der Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum in Trier und der gegenwärtigen Mietpreise auf dem freien Wohnungsmarkt auszuweiten. Nie waren durch die neuen Förderprogramme von Bund und Land die Rahmenbedingungen für den sozialen Wohnungsbau so gut wie jetzt. Diese Förderprogramme gilt es zu nutzen. Hier sind die privaten Investoren aufgerufen, die mit Tilgungszuschüssen von bis zu 30 Prozent, einem festen Zinssatz von rund einem Prozent für 25 Jahre Laufzeit Konditionen vorfinden, die eine angemessene Rendite des Eigenkapitals ermöglichen.

Hier ist aber vor allem die Stadt in der Pflicht, als Bauherr tätig zu werden und die Förderprogramme maximal zu nutzen. Durch die Sanierung ihres eigenen Bestandes an Wohnungen und durch die Errichtung und Be-

wirtschaftung neuer Wohnungen auf eigenen Grundstücken durch die in Gründung befindliche städtische Wohnungsbaugesellschaft kann die Stadt am meisten gewinnen.

Investoren nicht behindern

Die neu errichteten Wohnungen erweitern den Bestand der Stadt an Sozialwohnungen. Sie stehen auf Dauer zur Verfügung und nicht nur für die Zeit der Bindungsfrist wie bei privaten Investoren. Daher sollten Rat und Verwaltung ihre Anstrengungen auf dieses Feld konzentrieren, wo eine Quote von 100 Prozent an Sozialwohnungen garantiert ist. Diese Strategie ist weitaus erfolgversprechender als jeder Versuch, private Investoren mit Quoten und Auflagen zu gängeln und sie beim unternehmerischen Handeln zu behindern. Nur die gemeinsame Anstrengung von Stadt und privaten Investoren ist die angemessene Antwort auf die große Herausforderung, möglichst schnell bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Professor Hermann Kleber,
UBT-Stadtratsfraktion

Wohnungsbau neu denken

Freie Demokraten

Eine der zentralen sozialen Fragen unserer Zeit ist die Wohnungssituation in den deutschen Städten, auch hier in Trier. Die Mieten steigen rasant und viele Menschen finden kaum noch bezahlbaren Wohnraum. Den Mehrheitsfraktionen im Bundestag und auch im Trierer Stadtrat fallen hierzu nur Lösungen ein, die auf Zwang und Gängelung von Investoren und Immobilienbesitzern setzen. Von der Mietpreisbremse bis zu den verpflichtenden Quoten für sozialen Wohnungsbau hier in Trier predigt man die sozialen Ziele dieser Politik, sorgt in der Realität aber leider zum Teil sogar für eine Verschärfung der Lage. Zu dieser Erkenntnis gelangte kürzlich auch ein wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung und empfahl, die Regierung solle „den Mut haben, bestehende Markteingriffe, die auf den ersten Blick berechtigt erscheinen, sich jedoch als unwirksam oder sogar kontraproduktiv

erwiesen haben, wieder abschaffen.“ Konkret fordern die Experten die ersatzlose Streichung der Mietpreisbremse und das Zurückfahren des sozialen Wohnungsbaus als unwirksame Mittel. Eine Wohnungspolitik die dafür sorgt, dass Menschen in bezahlbaren Wohnraum einziehen sieht anders aus.

Wir müssen stattdessen dringend ...

... mehr Bauland zur Verfügung stellen, um den Druck aus dem Mietmarkt zu nehmen.

... die Nachverdichtung und Aufstockung von Etagen in bestehenden Wohnquartieren vorantreiben.

... bürokratische Hürden abbauen und schnelle Genehmigungsverfahren in der Verwaltung durchsetzen.

... kontraproduktive Regulierungen, wie die verpflichtende Quote für den wirkungslosen sozialen Wohnungsbau abschaffen.

... die Bauverwaltung komplett digitalisieren. Die dicke Bauakte im Regal muss komplett durch digitale Akten und Bearbeitungsprozesse abgelöst werden.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Eigentum verpflichtet

DIE LINKE.

Gebäude werden so lange kaputt gespart bis nichts mehr geht. Jeder weiß, dass Gebäude nicht ewig halten, wenn nicht das Notwendige investiert wird. Sparen und die Sanierungen/Modernisierungen solange aufschieben, bis nur noch der Abriss übrigbleibt?



Theresia Görgen

Wenn ich ernsthaft den Erhalt von Gebäuden will, muss ich fortlaufend investieren. Die Egbert-Grundschule oder die Grundschule Quint, um nur zwei Schulen hier beispielhaft zu benennen, weisen einen hohen Sanierungsbedarf auf. Die eine lässt man seit Jahren leer stehen und bei der anderen nagelt man kurzerhand die Fenster zu, anstatt diese zu ersetzen. Sporthallen müssen

abgerissen werden, weil die Kosten für Sanierungen mittlerweile so hoch angestiegen sind, dass eine Sanierung nicht mehr lohnend ist.

Die Sporthalle Wolfsberg ist ein solches Paradebeispiel. Sie muss ebenso wie die Mäuscherhalle durch einen Neubau ersetzt werden. Damit die Wolfsberghalle aber für die Bauzeit noch für Schüler*innen und Vereine nutzbar bleibt, muss die Stadt vor dem Abriss noch mehrere Hunderttausend Euro investieren. Logisch ist das nicht.

Sparzwang durch Entschuldungsfonds

Sparzwang und falsche Prioritäten leiten die Politik der letzten Jahrzehnte. Wir sehen uns heute gezwungen, für diese Fehler Lösungen zu finden. Aber wirklich tragfähige und langfristig zufriedenstellende Lösungen, die den Schüler*innen, den Menschen dieser Stadt zu Gute kommen, müssen finanziert werden. Mit dem Sparzwang des Kommunalen Entschuldungsfonds geht das nicht.

Theresia Görgen, Linksfraktion

Seniorenbüro stärken

Alternative für Deutschland

In einem Brandbrief an die Sozialdezernentin haben die Vorsitzenden des Trierer Seniorenbüros kürzlich auf

die angespannte finanzielle Situation des Vereins hingewiesen und um eine Erhöhung des städtischen Betriebskostenzuschusses für dessen Arbeit gebeten. Dabei verweisen sie auf die niedrigen Ausgaben des Büros, die weit unter dem erzielten großen Nutzen für die Trierer Senioren liegen. Die AfD-Fraktion hat sich in der Vergangenheit immer wieder für das Seniorenbüro und dessen segensreiches Wirken stark gemacht. Bereits im Jahr 2015 haben wir vorgeschlagen, das ehemalige Haus Franziskus zu einem Haus der Senioren weiter zu entwickeln und das gesamte Gebäude in der Christophstraße für diese Zwecke zur Verfügung zu stellen.

Leider wurde dieser Antrag damals sowohl von der Stadtverwaltung als auch von den ande-

ren Fraktionen mit Blick auf die angeblich nicht zu finanzierenden Kosten abgelehnt. Dabei ging es um ganze 30.000 Euro pro Jahr, die erforderlich gewesen wären, um eine zentrale Kommunikations- und Anlaufstelle für die vielen älteren Mitbürger unserer Stadt zu schaffen. Im Gegensatz dazu wurde zwischenzeitlich eine fast vier Millionen teure Sanierung des Jugendzentrums Exzellenzhaus vom Stadtrat beschlossen. Für die Jahre 2018 und 2019 sind jeweils weitere 500.000 Euro veranschlagt, um angesichts der vor kurzem erfolgten Insolvenz dessen zukünftigen Betrieb zu sichern.

Es ist keinesfalls unsere Absicht, Bevölkerungsgruppen gegeneinander auszuspielen. Aber wir finden es beschämend, wenn Senioren um wenige Tausend Euro betteln müssen, während auf der anderen Seite Millionenbeträge problemlos zur Verfügung gestellt werden. Wir fordern erneut, die Arbeit des Seniorenbüros deutlich mehr zu unterstützen und auch die beengte Raumsituation im ehemaligen Haus Franziskus nachhaltig zu beseitigen.

AfD-Fraktion



Jede Sekunde zählt

Von einem Augenblick auf den anderen kann sich alles ändern: Man wird durch einen Schlaganfall oder Herzinfarkt mitten aus dem Leben gerissen und ist auf schnelle Hilfe angewiesen. Bis der Rettungswagen eintrifft, sind das Freunde und Familienangehörige, aber oft vor allem zufällig vorbeikommende Passanten. Dabei zählt buchstäblich jede Sekunde. So kann eine durch ein Kammerflimmern des Herzens verursachte Unterversorgung des Gehirns in kurzer Zeit zu schweren neurologischen Schäden führen. Wirksames Gegenmittel sind Defibrillatoren, die auch Laien problemlos bedienen können. Dennoch schrecken manche Menschen aus Angst vor Fehlern immer noch davor zurück, den „Defi“ einzusetzen. Um solche Hemmschwellen zu überwinden, ist der Rettungsdienst der Feuerwehr am 22. September wieder mit vor Ort beim Gesundheitstag auf dem Kornmarkt und demonstriert den Einsatz des Geräts. Das Notfallpaket wird abgerundet durch den Stand von Chefkardiologe Dr. Karl Eugen Hauptmann und seinem Team vom Brüderkrankenhaus. Dort können die Besucher an einer Puppe die lebensrettende Herzdruckmassage ausprobieren. *pe*

Südbad schließt am 14. September

Die Saison im Freibad Trier-Süd geht zu Ende. Letzter Badetag ist am 14. September. Das Nordbad ist weiter zu den gewohnten Zeiten geöffnet. *red*

Endspurt auf der Baustelle in Mariahof

Erste Mieter der Sozialwohnungen eingezogen

Auf der Baustelle gegenüber dem historischen Hofgut Mariahof wechseln sich derzeit die Umzugswagen der neuen Mieter mit den Fahrzeugen der Firma ab, die das Außengelände fertigstellt. Gerade bei den sieben Wohnungen für Familien, die ihre bisherige städtische Unterkunft im Ortskern von Mariahof wegen der laufenden Sanierung verlassen, bemüht sich das Rathaus um individuelle Lösungen.

Von Petra Lohse

Sozialdezernentin Elvira Garbes fasste die städtische Strategie in einem Satz zusammen: „Wir gehen nicht mit der Brechstange vor.“ Der Verzicht auf einen Ringtausch, bei dem alle Mieter einer sanierungsbedürftigen Wohnung übergangsweise in den Neubau ziehen und später wieder zurückkehren, hängt auch mit veränderten Lebensumständen zusammen. Garbes erläutert: „Gerade bei älteren Menschen ist die angestammte Wohnung manchmal mittlerweile zu groß. Da macht es doch mehr Sinn, dass diese Personen dauerhaft in eine kleinere Sozialwohnung in dem Neubau ziehen und deren angestammte Wohnung im Ortskern von Mariahof nach dem Abschluss der Sanierung von einer größeren Familie genutzt wird. Gerade für solche Angebote haben wir derzeit im Amt für Soziales und Wohnen eine lange Warteliste.“

31 neue Wohnungen

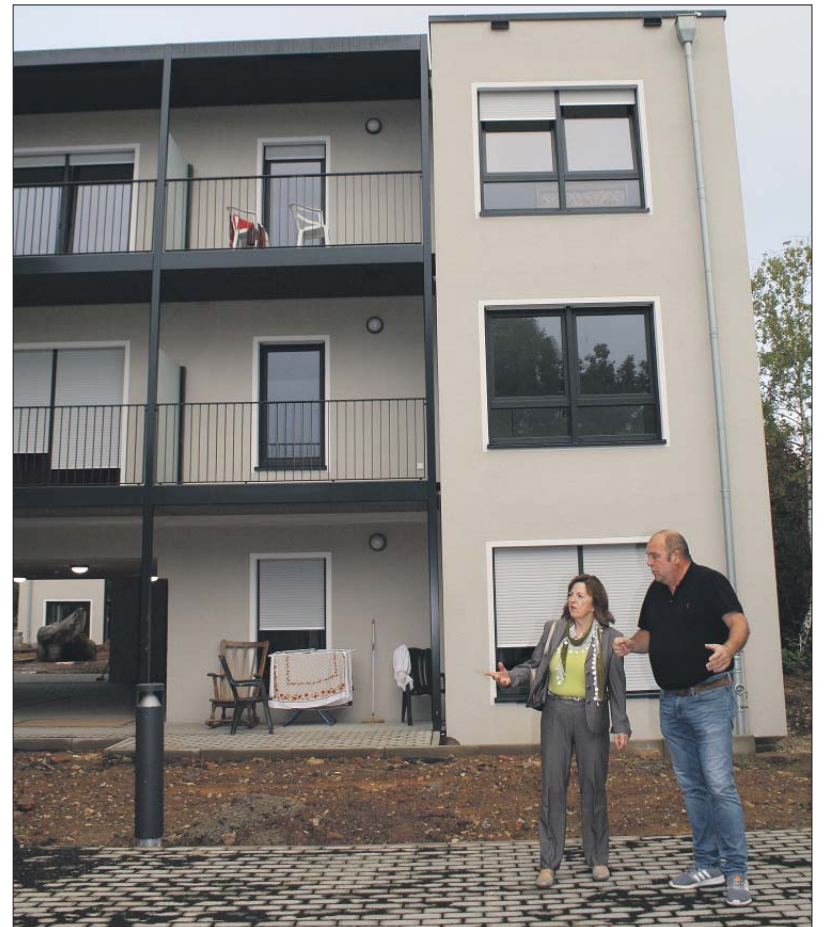
In dem Neubau in Mariahof stehen insgesamt 31 Wohnungen zur Verfügung. Davon werden künftig 19 von Familien bewohnt, die nicht aus dem

Stadtteil stammen. Drei davon sind Asylbegehrende. Von den 31 neuen Wohnungen ist nur eine noch nicht vergeben. Es gibt mehrere Interessenten. Bisher sind insgesamt 13 Mietverträge für den Neubau in Mariahof unterschrieben worden. Die restlichen folgen, so Garbes in der Pressekonferenz des Stadtvorstands am Montag, in den nächsten Wochen. Die Abwicklung übernimmt das Wohnungsbaunehmen gbt, das auch für die Hausverwaltung zuständig ist. Die Miete in liegt bei rund sechs Euro pro Quadratmeter.

Um die individuelle Betreuung der Mieter in dem Neubaukomplex kümmert sich die quartiersbezogene Sozialarbeit, die ihnen zum Beispiel bei der Klärung finanzieller Fragen oder bei organisatorischen Details des Umzugs zur Seite steht. Die Bauarbeiten auf dem Außengelände, zu dem unter anderem ein Spielplatz für die Kinder der Familien gehört, sind noch nicht abgeschlossen. Verschiedene Wege sind aber schon gepflastert und die Parkplätze für die einzelnen Mieter fertiggestellt.

Weiteres Bauprojekt in Filsch

Während das Projekt in Mariahof kurz vor dem Abschluss steht, läuft ein anderes städtisches Neubauvorhaben für weitere dringend benötigte Sozialwohnungen auf Hochtouren: Im Filscher Neubaugebiet BU 14 steht der Rohbau für das rund 7,65 Millionen Euro teure Gebäude. Die Fenster der in Modulbauweise errichteten Immobilie sind bereits eingebaut. Sie steht in der Nähe der neuen städtischen Kindertagesstätte im Freschfeld, die demnächst eröffnet wird.



Attraktives Außengelände. Bei einem Ortstermin erläutert Achim Junk (Amt für Soziales und Wohnen) Bürgermeisterin Garbes die Hofgestaltung der Wohnanlage in Mariahof. Den vorderen Teil des Geländes schmücken künftig zwei Skulpturen (Bild unten), die bisher auf dem Gelände der Treverer-Förderschule standen. Diese wechselt in einen Neubau nach Schweich. *Fotos: Presseamt/pe*



Marx lockt die Engländer an

Zahl der Gäste und Übernachtungen im ersten Halbjahr gestiegen

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 hat die Zahl der Gäste und Übernachtungen in Trier in den ersten sechs Monaten 2018 zugenommen. Die Experten des rheinland-pfälzischen Landesamts für Statistik haben insgesamt 200.631 Gäste in der Stadt gezählt. 2017 waren es zum gleichen Zeitpunkt 189.366. Dies entspricht einem Zuwachs in Höhe von rund sechs Prozent. Dieser Trend spiegelt sich auch in der Übernachtungsstatistik wider. Die Zahl der Übernachtungen hat sich um rund drei Prozent von 352.717 auf 362.460 erhöht. Bei den ausländischen Übernachtungen war hier sogar eine Steigerung in Höhe von etwa sechs Prozent festzustellen.

Die meisten Besucher in Trier kommen nach wie vor aus den Niederlanden (Gäste: 8796/Übernachtungen: 15.734), Belgien (7598/12.847) und Frankreich (4397/6826). Auf dem vierten Platz liegen die Besucherzahlen aus China (4290/4955). Im Vergleich zu 2017 ist damit die Zahl der Gäste aus der Volksrepublik um etwa 29 Prozent gestiegen, die Zahl der Übernachtungen um rund 24 Prozent.

Ein noch stärkeres Wachstum zeigte sich im ersten Halbjahr bei den Besuchern aus dem Vereinigten Königreich mit circa 33 Prozent plus bei den Gästen und 48 Prozent bei den Übernachtungen (Steigerung von 3978 auf 5864). Hierbei dürfte das Marx-Jubi-

läum eine Rolle spielen. Britische Medien haben sehr umfangreich über die Landesausstellung berichtet, auch weil Marx die meiste Zeit seines Lebens in London verbracht hat. Sehr beachtlich ist auch, dass die Zahl der Übernachtungen französischer Gäste um etwa 21 Prozent angestiegen ist.

Mehr Betten

Norbert Käthler, Geschäftsführer der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), sagt zu den Zahlen: „Die Entwicklung der Übernachtungszahlen entspricht unseren Erwartungen für dieses Jahr. Erfreulich ist, dass die Märkte, die wir bearbeiten, Trier als Städtereiseziel annehmen. Die Steigerung ist aber auch auf eine Ausweitung des Bettenangebotes zurückzuführen. Mit Karl Marx haben wir ein sehr gutes zusätzliches Argument für eine Reise nach Trier.“ Zufrieden mit diesem Trend ist auch Patricia Ellendt-Scheer. Die Leiterin der TTM-Marketingabteilung betont: „Es rechnet sich, dass wir bei der Vermarktung der Stadt Trier auch auf die Themen Unesco-Welterbe und Wein setzen. Dazu kommen die Kooperationen mit unseren Partnern – den Romantic Cities und den Historic Highlights of Germany – mit denen wir in den Überseemärkten für Trier aktiv sind.“

Generell gilt, dass es in Trier große saisonale Unterschiede gibt. Circa 70 Prozent der Reisenden kommen zwischen Mai und Oktober. Diese Schwankung ist bei den Tagesbesuchern noch ausgeprägter. *red*

Poller kommen langsam aus der Versenkung

Anfrage im Stadtrat / Konzept wird abgestimmt

Wildes Parken in der Fußgängerzone, zum Beispiel auf dem Domfreihof oder Stockplatz, ist ein Ärgernis, das in Trier künftig mit Zufahrtssperren eingedämmt werden soll. Problematisch sind jedoch die hohen Kosten, die auch mit der Frage zusammenhängen, wie Anwohner trotzdem zu ihren Wohnungen, Lieferanten zu ihren Kunden und Rettungsfahrzeuge zu ihren Einsätzen kommen. In anderen Städten, zum Beispiel Koblenz, wird die Zufahrt durch hydraulisch versenkbare Poller geregelt. Der Preis beträgt circa 50.000 Euro pro Stück plus Betriebskosten.

Schutz vor Terroranschlägen

Nicht zum ersten Mal fragte jetzt die SPD-Stadtratsfraktion bei Baudezernent Andreas Ludwig nach, ob das Projekt, für das bereits Haushaltsmittel bereitgestellt wurden, inzwischen vorangekommen ist. Ludwig informierte, dass eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe inzwischen einen Konzeptentwurf erstellt hat, der jetzt

mit den Interessenvertretern der Gewerbetreibenden sowie mit der Polizei, den Rettungsdiensten und der Feuerwehr abgestimmt werde. Außerdem stehe das Thema auf einer der nächsten Sitzungen des Baudezernatsausschusses.

Neben einer effektiven Zugangskontrolle behandle das Konzept auch den Schutz vor Terroranschlägen mit Fahrzeugen, betonte Ludwig. Hierfür hatte die Stadt beim Weihnachtsmarkt und beim Altstadtfest zuletzt bereits mobile Betonpoller installiert. Als Dauerlösung kommen auch versenkbare „Anti-Terror-Poller“ ohne Sollbruchstelle in Betracht. 33 Zufahrtspunkte werden als mögliche Standorte für verschiedene Zufahrtssperren untersucht.

Für die Umsetzung eines Pilotprojekts bis 2020 auf dem Domfreihof soll im nächsten Haushalt ein Betrag von 60.000 Euro eingeplant werden. Gleichzeitig soll das Gesamtkonzept inklusive Kostenermittlung abgeschlossen werden. *kg*

Paulusplatz gesperrt

Rund dreiwöchige Bauarbeiten auf dem Paulusplatz beginnen am Dienstag, 11. September. Dabei wird auf einer rund 680 Quadratmeter großen, unbefestigten Fläche Schotter aufgebracht und die Oberfläche durch Splitt besser gehbar gemacht. Dann sieht es dort ähnlich aus wie auf Teilen des Domfreihofs. Außerdem wird der umlaufende Weg gepflastert. Der Paulusplatz ist wegen der Bauarbeiten gesperrt und es gibt eine zusätzliche Halteverbotszone. Daher rechnet das städtische Tiefbauamt mit Behinderungen. Die umliegenden Straßen können aber wie gewohnt genutzt werden. *red*



Besuchermagnet. Auch die neue Dauerausstellung im Karl-Marx-Haus mit dem Titel „Von Trier in die Welt“ lockt viele Touristen in die Moselstadt. *Foto: PA/gut*

Zuschüsse im Kulturbereich

Der Kulturausschuss hat in seiner Sitzung vergangene Woche eine Reihe von Zuschüssen beschlossen. So erhalten der Kunstverein Trier Junge Kunst und die Gesellschaft für Bildende Kunst in diesem Jahr jeweils einen Mietkostenzuschuss von 5300 Euro. Die Design- und Kulturtag, die vom 12. bis 14. Oktober stattfinden, fördert die Stadt mit 7500 Euro. Stadt und Hochschule präsentieren an diesen beiden Tagen Ausstellungen, eine Modenschau, wissenschaftlichen Symposien sowie Vorträge und Diskussionsrunden. Der Verein Kulturraum Großregion, der Künstler vernetzt und grenzüberschreitende Projekte fördert, erhält 5000 Euro. Der Verein Treffpunkt am Weidengraben wird mit 5000 Euro zur Durchführung des „Urban-Art-Festivals“ gefördert, das am 13. und 14. Oktober stattfindet. Geplant sind unter anderem Graffiti- und Skateworkshops mit Kindern und Jugendlichen aus der Großregion. *gut*

Motto der Kulturförderung 2019

Das Motto der Kulturförderung im nächsten Jahr umfasst kulturelle Bildung mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendkulturprogramme. Das hat der Kulturausschuss in seiner vergangenen Sitzung beschlossen. Gefördert werden Projekte aus diesen Bereichen mit insgesamt 25.000 Euro. *gut*

Marxismus in Zeiten von Facebook

„Marxismus, Facebook, Revolution“, lautet der Titel einer Veranstaltung am Donnerstag, 13. September, 19 Uhr, im Stadtmuseum. Der Blogger Fabian Lehr aus Wien diskutiert mit Moderator Till Reiners über Marxismus heute und die Rolle sozialer Medien bei gesellschaftlichen Debatten. *red*

Wenn aus Geruch ein Gedicht wird

Trierer Kinder und Jugendliche nehmen an Lyrikwettbewerb „Lyrix“ teil / Marx-Ausstellung als Inspiration

Der „Lyrix“-Bundeswettbewerb für junge Dichter, der jeden Monat zur Auseinandersetzung mit einem bestimmten Thema einlädt, ist im September wieder zu Gast in Trier. Selbstredend, dass im Marx-Jubiläumsjahr der große Philosoph als Inspirationsquelle für die jungen Schriftsteller dient.

Von Björn Gutheil

Das Thema in diesem Monat heißt „sprung mit raketenrucksack“, ein Vers aus dem Gedicht „für Majakowski“ von Max Czollek. Dort heißt es auch: „spielt die internationale / auf einem stahltau / der golden gate brücke.“ Anknüpfungspunkte zum 200. Geburtstag von Karl Marx liegen also auf der Hand. Inspirationsorte für die Schülerinnen und Schüler von Schulen der Region und aus Trier sind die große Landesausstellung zu Karl Marx im Stadt- und Landesmuseum sowie die Partnerausstellungen im Museum am Dom und im Karl-Marx-Haus. In Kurzführungen sammeln die jungen Menschen Ideen und Impulse und bringen diese anschließend unter fachkundiger Leitung der Lyriker José Oliver, Max Czollek und Martin Piekar in sieben Schreibwerkstätten aufs Papier.

Was ist hängengeblieben?

Schriftsteller José Oliver sagte bei der Eröffnungsveranstaltung des „Lyrix“-Wettbewerbs im Landesmuseum: „Ich fange an zu schreiben, wenn mich irgendwas berührt.“ Bis zum fertigen Gedicht seien es dann mehrere Schritte: Aus einer Notiz wird ein Notat, daraus eine Verdichtung und schließlich ein Gedicht. Den Schülerinnen und Schülern in der Schreibwerkstatt gab der vielfach ausgezeichnete Oliver mehrere Schreibimpulse – etwa den Geruch



Literaturbegeistert. Ein Teil der jungen Teilnehmer des „Lyrix“-Wettbewerbs im Landesmuseum. Kurzführungen durch die Ausstellung dienen als Inspiration für die Gedichte, die sie schreiben. Foto: Presseamt/gut

ne“ im Landesmuseum zu beschreiben. Wichtig sei, sich zu fragen, was nach der Führung hängengeblieben ist, so Oliver.

Langer Schreibprozess

Martin Piekar, „Lyrix“-Preisträger von 2010, sagte, der Wettbewerb habe ihn ermutigt, weiter zu schreiben. Heute hat der Lyriker zwei eigene Bände veröffentlicht und ist Juror beim Wettbewerb. Auch er machte den Jugendlichen den Prozess beim Schreiben eines Gedichts klar: „Lyrix heißt schreiben, streichen und wieder

neu schreiben. Es kann sein, dass es zwei Jahre dauert, bis ein Gedicht von mir fertig ist.“ Auch Max Czollek, dessen Vers mit dem „Raketenrucksack“ das Thema des Wettbewerbs ist, betonte den langen Entstehungsprozess von Texten. Er ermutigte die Teilnehmer des Wettbewerbs, die Augen während der Führung durch die Marx-Ausstellung offenzuhalten und sich die Dinge, die man interessant findet, zu merken: „Darüber sprechen wir dann in der Schreibwerkstatt.“

Aus allen eingesendeten Gedichten wählt eine Jury jeden Monat die

sechs besten aus. Aus den Monatsgewinnern werden wiederum zwölf Jahresgewinner bestimmt, die an einem professionellen Lyrik-Workshop in Berlin teilnehmen dürfen. In den zehn Jahren, seit es den Wettbewerb gibt, wurden über 10.000 Gedichte eingereicht.

Kulturdezernent Thomas Schmitt, der ebenfalls an der Eröffnungsveranstaltung im Landesmuseum teilnahm, sagte in Anlehnung an Marx als übergeordnetes Thema des Wettbewerbs, es gehe darum, Dinge in Worte zu fassen und mutig zu sein.

Revolution am Kneipentisch

Uraufführung von „Marx‘ Bankett“ des israelischen Dramatikers Joshua Sobol

Mit dem Schauspiel „Marx‘ Bankett“, das am Samstag, 15. September, 19.30 Uhr, seine Uraufführung im Großen Haus feiert, präsentieren sich die neuen Schauspielerinnen und Schauspieler des Theaters dem Publikum. Im Mittelpunkt des Stücks des israelischen Dramatikers Joshua Sobol steht eine Reihe von Fragen: Was sagen uns Karl Marx‘ Thesen heute noch? Wieviel von dem, was der junge Marx

schon mit 17 Jahren in seiner Abiturarbeit schrieb, gilt für unsere Gesellschaft im 21. Jahrhundert? Welchen Einfluss hatten Weggefährten wie Heinrich Heine, Friedrich Engels, Moses Hess oder der Schneider Wilhelm Weitling auf das Schaffen und Wirken des jungen Studenten und Philosophen? Schauplatz für die Verhandlung dieser und weiterer Fragen und Streitpunkte, zu denen sich auch der junge Marx selbst äußert, ist ein „banquet révolutionnaire“, bei dem sich die

Bürger Mitte des 19. Jahrhunderts vordergründig zu Speis und Trank trafen.

Dabei blieb es jedoch oft nicht, denn als im Vorfeld der Revolution von 1848 politische Versammlungen und Reden in Frankreich durch den französischen König Louis Philippe verboten wurden, nutzten findige Bürger diese Bankette, um in Wirtschaftshäusern und an anderen öffentlichen Plätzen unter dem Deckmantel des geselligen Beisammenseins leidenschaftliche Reden zu halten, revolutionäre Lieder zu singen und politische Debatten zu führen. Dabei bestand jedoch ständig die Gefahr, von Spitzeln oder von der Polizei enttarnt und festgenommen zu werden.

Zu einem solchen – fiktiven – Bankett werden auch Karl Marx und seine spätere Frau Jenny von Westfalen eingeladen. Die Teilnehmer, die sowohl aus Befürwortern wie auch aus Kritikern des Trierer Philosophen bestehen, konfrontieren Marx mit seinem Werk. Damals wie heute wird Marx für seine Theorien und Thesen sowohl gefeiert als auch kritisiert. Das Stück schlägt einen Bogen von der Vergangenheit in die heutige Zeit und darüber hinaus. *red*

Das Theater bietet noch bis 15. September Schnupper-Abos für die ersten drei Premieren für 45/60 Euro an. Weitere Infos an der Theaterkasse.

Kultur zur späten Stunde



Familie Olschewski ist zur Museumsnacht vergangenen Samstag extra aus Mettendorf in der Eifel angereist, um sich die mittelalterlichen Schriften in der Schatzkammer der Stadtbibliothek anzusehen und auch selbst kreativ zu werden. Fünf Museen öffneten bis Mitternacht ihre Türen und präsentierten ihre Ausstellungen. Highlights waren die Marx-Ausstellung in Stadt- und Landesmuseum sowie im Karl-Marx-Haus. Das Museum am Dom feierte mit Führungen, Workshops und Vorträgen seinen 30. Geburtstag. Foto: Bettina Leuchtenberg

Alternative Wirtschaftsform

Im Rahmenprogramm der „Geldrausch“-Ausstellung, die zum Marx-Jubiläum in der Tufa stattfand, stieß ein Vortrag von Christian Felber über Gemeinwohlökonomie auf großes Interesse. Danach entstand die Idee für eine Gruppe in Trier, die sich diesem Thema widmet. Das Gründungstreffen unter dem Motto „Alternativen für Trier – Ein anderes Wirtschaften ist möglich“ beginnt am Montag, 17. September, 19.30 Uhr, in der Tufa. Referent Jörg-Arolf Wittig stellt das aus Österreich stammende Konzept vor und geht auf erste Schritte einer Umsetzung in der Region ein. Infos bei Ina Froitzheim, Telefon: 0173/2523535. *red*



Am Tisch. Robin Jentys spielt Karl Marx, der bei einem „banquet révolutionnaire“ mit seinem Werk konfrontiert wird. Foto: Leila Abdalla

Trier-Tagebuch

Vor 40 Jahren (1978)

12. September: Der Ausbau der Südallee und der Kaiserstraße beginnt.

Vor 25 Jahren (1993)

11. September: Der Seniorenanteil der Bevölkerung der Stadt Trier beträgt knapp 24 Prozent.

Vor 20 Jahren (1998)

11. September: Der Präsident der EU-Kommission, Jacques Santer, weiht die fertiggestellte Europäische Rechtsakademie ein.

12. September: Landeswirtschaftsminister Rainer Brüderle weiht das Containerterminal im Trierer Hafen ein.

14. September: Eine Gemeinschaftsaktion der Kammern, des Arbeitsamtes und der Stadt trägt Früchte: Die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze steigt um elf Prozent.

Vor 15 Jahren (2003)

15. September: Auf dem Viehmarkt sowie in den Thermen wird ein Doppeljubiläum gefeiert: Die Stadtreinigung wird 100 Jahre alt und der Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.) feiert seinen 30. Geburtstag.

16. September: Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) wird 100 Jahre alt und das Wohnheim Annastift besteht 90 Jahre.

aus: Stadttrierische Chronik

Orangerie in Kürenz wird erneuert

Die Generalsanierung der Orangerie im Schlosspark, die Parkregelung im Keuneweg sowie der SPD-Antrag „Burgunderviertel autofrei – Lebensqualität verbessern“ stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Kürenz am Dienstag, 18. September, 19 Uhr, Treffpunkt am Weidengraben. *red*

Auf zwei Rädern nach Trier

Kommunen kooperieren bei Pendlerradroute

Das Land Rheinland-Pfalz und die Kommunen Trier, Schweich und Konz haben in Mainz über die Schaffung einer Pendlerradroute zwischen den drei Kommunen beraten. Verkehrsstaatssekretär Andy Becht, Triers Baudezernent Andreas Ludwig, die Bürgermeister der Verbandsgemeinden Schweich und Konz, Christiane Horsch und Joachim Weber, waren sich einig, dass eine Pendlerradroute eine echte Mobilitätsal-



Flexible Lösung. In der ersten Ausbaustufe (1) sollen 96 Parkplätze entstehen. Der Bebauungsplan sieht auch eine Platzreserve für einen dahinter liegenden Teil (2) vor. Dann stünden insgesamt 192 Plätze zur Verfügung. Die Grenze ist durch eine gestrichelte Linie markiert. *Abbildung: Stadtplanungsamt*

Parken hinter dem Wissenschaftspark

Konzept gegen Engpässe auf dem Petrisberg / Bürgerinformation am 20. September

Im Wissenschaftspark auf dem Petrisberg und in angrenzenden Wohngebieten häufen sich seit 2015 Beschwerden über den Parkplatzmangel. Hauptgrund ist die Ansiedlung zahlreicher Dienstleister, vor allem Kliniken und Arztpraxen, bei denen wochentags viele Kunden und Patienten vorkommen. Zudem werden Parkplätze durch die Mitarbeiter belegt und immer wieder Wohnmobile dort abgestellt. Jetzt zeichnet sich eine Lösung ab.

In einer aufwendigen Prüfung hat das Stadtplanungsamt ein Konzept entwickelt, auf dessen Grundlage das Bebauungsplanverfahren mit einer Bürgerinformation am Donnerstag, 20. September, 19 Uhr, Seminarraum 13 des Wissenschaftsparks (über dem Restaurant Monte Petris) beginnt. Dem Bauausschuss wurde das Konzept, das auf einer Machbarkeitsstudie der EGP basiert, am Mittwoch vorgestellt. Es sieht vor, in der Randlege zur Krone Belvedere hinter dem orangen und gelben Gebäude im Wissenschafts-

park eine Anlage mit zunächst 96 Plätzen anzulegen, die in einem zweiten Abschnitt auf insgesamt 192 erweitert werden kann. Dieser Teil könnte dann benötigt werden, wenn neben den bestehenden Kleingärten weitere als Ersatz für die Anlagen entstehen, die am Grüneberg wegen des geplanten Straßenbaus wegfallen. Zudem gibt es dort nach Aussagen von Iris Wiemann-Enkler, Leiterin des Stadtplanungsamts, Flächenreserven für die Neuanlage weiterer Kleingärten, denn aktuell besteht ein Nachholbedarf. Diese Regelungen sind im künftigen Flächennutzungsplan enthalten.

Der neue Parkplatz wird über einen vorhandenen Fahrweg von der Robert-Schuman-Allee erschlossen. Das Konzept sieht außerdem eine Gliederung der Fläche durch eine Begrünung sowie eine Verbindung zu dem Fußweg an der Talkante Richtung Aveler Tal vor. Ob und wann der zweite Teil des Parkplatzes gebaut wird, hängt nach Aussage von Wiemann-Enkler nicht zuletzt davon ab, wie und wann weiterer Bedarf ent-

steht. Die Prüfung dieser Frage sowie der Betrieb der Anlage ist ein Element des weiteren Verfahrens.

OB-Brief an Unternehmen

Seit Mitte der 2000er Jahre haben sich auf dem früheren Landesgartenschau- gelände rund 175 Firmen mit etwa 1200 Arbeitsplätzen angesiedelt. Die Parkplatznot hat sich auch dadurch verschärft, dass die Flächen im öffentlichen Raum nicht bewirtschaftet sind und somit keine Zahlungspflicht besteht. Gleichzeitig gibt es bei einigen Parkplätzen in Privateigentum eine Zufahrtsregulierung durch Schranken. Um das Problem zu lösen, wurden mehrere Optionen unter die Lupe genommen, die sich aber als nicht wirtschaftlich herausstellten, darunter ein zahlungspflichtiges Parkdeck im Wissenschaftspark und ein subventioniertes Busticket für die Verbindung von den Parkplätzen am Geo-Campus. Danach wurden drei Varianten im Detail geprüft, unter denen sich die Fläche an der Randlege zur Krone Belvedere nordöstlich des Wissenschaftsparks

nach Einschätzung des Planungsamts als beste Option herausstellte. Im Oktober 2017 informierte dann OB Wolfram Leibe die im Wissenschaftspark ansässigen Firmen über die Planungen und der Ortsbeirat Kürenz befasste sich mit dem Konzept.

Der weitere Zeitplan nach der Bürgerinformation sieht eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden vom 21. September bis 22. Oktober vor. Dann können auch Stellungnahmen im Internet (www.trier.de/bauleitplanung) abgegeben werden. Nächster Schritt ist im Frühjahr 2019 die Auslegung des Bebauungsplans „BU 25-1 Stellplatzanlage Wissenschaftspark Petrisberg“ und der damit verbundenen Änderung des Flächennutzungsplans. Der förmliche Satzungs- und Feststellungsbeschluss soll nächsten Sommer folgen. Der Start der Bauarbeiten ist nach dem Abschluss dieser Phase vorgesehen. Wenn die Anlage fertig ist, sollen alle Parkplätze im Wissenschaftspark bewirtschaftet werden. *red*

Bekanntmachung auf Seite 8/9

Sommerfest des Demenzzentrums

Gleich zwei Oberbürgermeister begrüßte das Demenzzentrum bei seinem Sommerfest. Der amtierende OB Wolfram Leibe hob in seinem Grußwort die große regionale Bedeutung der vor einigen Jahren in der Engelstraße gegründeten Einrichtung hervor, in der viele Ehrenamtliche tätig sind. Sein Vorgänger Klaus Jensen erläuterte den Gästen wichtige Aspekte der Gewaltprävention in der Pflege. Danach präsentierte der Trägerverein mit seinem Vorsitzenden Professor Matthias Maschke seine vielfältigen Angebote für Demenzzpatienten, die für Angehörige eine wichtige Entlastung sind. In Kurzfilmen wurden die generationenübergreifenden Projekte für Schulen und Kindergärten vorgestellt. Außerdem besuchen Gruppen regelmäßig das Stadtmuseum. Dort wird ein spezieller Koffer eingesetzt, der eine Reise in die Stadtgeschichte ermöglicht und beim Sommerfest vorgestellt wurde. *red*

Irscher Ortsbudget

In der Sitzung des Ortsbeirats Irsch am Montag, 17. September, 20 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule, geht es unter anderem um das aktuelle Stadtteilbudget sowie die Aufgaben des Seniorenbeirats. *red*

Exhaus-Zuschuss


Der Sozialdezernatsausschuss befasste sich am Dienstag, 18. September, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, unter anderem mit einem Konzept für das Bürger- und Vereinshaus Ehrang. Außerdem geht es um den städtischen Zuschuss für das in finanzielle Turbulenzen geratene Jugend- und Kulturzentrum Exhaus. *red*

Zweite Halle

Die Sitzung des Dezernatsausschusses III am Dienstag, 18. September, 17 Uhr, findet nicht im Rathaussaal statt, wie in der RaZ am 4. September vermeldet, sondern im Raum „Gangolf“ im Rathaus. Eine Thema ist der Bau einer zweiten Halle am Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang. *red/Bekanntmachung Seite 10*

Buckelpiste ade

Neue Deckschicht für die Kürenzer Straße

 Die Deckschicht der in die Jahre gekommenen Kürenzer Straße wird im Zuge der dortigen Leitungsarbeiten der Stadtwerke vollständig erneuert. Dies geht aus einer Anfrage der Grünen an Dezernent Andreas Ludwig in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses hervor. Die vorhandenen Gleise und das alte Pflaster sollen mit einer Asphalt-schicht überzogen werden. Die Kosten belaufen sich auf 80.000 Euro.

Von den schon seit längerem laufenden Leitungsarbeiten der Stadtwerke ist seit Beginn dieser Woche die Moltkestraße im Bereich Postparkplatz Richtung Heitkamp-Haus und Bahnhofsvorplatz betroffen. Der Verkehr in diesem Bereich wird voraussichtlich bis Ende September einspurig an der

Baustelle vorbeigeführt. Die Einbahnstraße Richtung Trier-Nord bleibt bestehen. Wegen der Bauarbeiten ist der Bussteig 7 (Linien 221/222, 231 und 328) an den Haltepunkt 1 verlegt. Der Parkplatz vor dem Heitkamp-Haus ist bis 16. September über die Bahnhofstraße erreichbar und danach komplett gesperrt. Einige Parkplätze sind über die Moltkestraße noch erreichbar.

In der letzten Septemberwoche wird dann die Straßenoberfläche in der Kürenzer Straße wiederhergestellt. Deswegen wird die Bushaltestelle Kürenzer Straße an den Hauptbahnhof verlegt. Die Flixbus-Station wird um 50 Meter Richtung Hauptbahnhof verlegt. Die in der Kürenzer Straße ansässigen Firmen bleiben erreichbar. Bei Fragen stehen die Stadtwerke unter 0651/717-1623 zur Verfügung. *red*



Radfreunde. Christiane Horsch (VG Schweich), Andy Becht (Verkehrsstaatssekretär), Joachim Weber (VG Konz) und Baudezernent Andreas Ludwig wollen den Radverkehr fördern. *Foto: Landwirtschaftsministerium*

Schrauben, nähen, graben

Trierer Jobcenter gibt Langzeitarbeitslosen über Bürgerservice neue Chance im Handwerk

Zu den Aufgaben einer sozialen Behörde wie dem Trierer Jobcenter gehört mehr als die Auszahlung von Geldleistungen und die Vermittlung von Stellen. Um Bewerbern zu helfen, beauftragt das Jobcenter verschiedene Bildungsträger und Anbieter in Trier – wie etwa den Bürgerservice, der Langzeitarbeitslosen eine Perspektive gibt.

Der Bürgerservice, bei dem die Stadt Trier einer von zwei Gesellschaftern ist, hilft dabei, Menschen, die schon längere Zeit Arbeitslosengeld II erhalten, eine neue Perspektive für einen Job zu geben. In dem Programm Jobperspektive werden die Teilnehmer in unterschiedlichen Berufsfeldern von Fachleitern unterwiesen, geschult und qualifiziert.

Angeboten werden die Bereiche Holz-, Metall- und Fahrradwerkstatt, Textil- und Nähwerkstatt sowie Garten- und Landschaftsbau. Dabei sollen sich Menschen angesprochen fühlen, die zwar möglicherweise nie eine Ausbildung abschließen konnten, aber durchaus über so viel handwerkliches Geschick verfügen, dass sie nach der fachpraktischen Qualifizierung in der Lage sind, eine sozialversicherungspflichtige Helfertätigkeit in einem entsprechenden Arbeitsfeld aufzunehmen.

Umfassende Beratung

Parallel bieten die sozialpädagogischen Fachkräfte Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen an, die einer schnellen Vermittlung in den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt




Zweirad-Hotspot. Die vom Bürgerservice betriebene Radstation am Hauptbahnhof vermietet, verkauft und repariert Räder. Dort beschäftigt sind ein Meister sowie mehrere Gesellen und Azubis. Archivfoto: Presseamt

im Wege stehen. Das reicht von der Beratung in rechtlichen, finanziellen oder gesundheitlichen Fragen über die Unterstützung bei der Wohnungssuche bis hin zu Klärung familiärer Probleme. Außerdem werden Bewerbungsunterlagen erstellt oder aktualisiert. Sind die grundlegenden Probleme, die einer Vermittlung in den

Arbeitsmarkt im Wege standen, behoben, werden begleitete Praktika in regionalen Betrieben absolviert sowie passende Arbeitsstellen gesucht. Dabei werden die Teilnehmer auf Bewerbungsgespräche vorbereitet und im Bedarfsfall auch zu diesen begleitet. Das Jobperspektive-Programm gibt es bereits seit mehr als

drei Jahren beim Bürgerservice. Es wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Landes Rheinland-Pfalz sowie des Trierer Jobcenters finanziert. red

 Aktuelle Stellenangebote und weitere Informationen zum Bürgerservice im Internet: www.bues-trier.de.

Russischer Erzählnachmittag

Aktuelle Programmtipps des Trierer Seniorenbüros:

● Mittwoch, 12. Juni, 15.30 Uhr: „Leseglück“ mit Frauke Birtsch – Präsentation einer weiteren Erzählung des russischen Autors Konstantin Paustowski.

● Mittwoch, 19. Juni, 15 Uhr: Vorstellung zweiter Teil der Israel-Dokumentation von Gisela Lohmüller.

Beide Veranstaltungen finden im Rahmen des Kulturkarussells in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Haus Franziskus statt. Weitere Informationen und Anmeldung im Trierer Seniorenbüro im Haus Franziskus (Eingang Kochstraße), Telefon: 0651/75566. Es ist geöffnet Montag bis Freitag, 9 bis 12, und Donnerstag, 9 bis 16 Uhr. red

Aktionstag wirbt für Kinderrechte



Bereits seit zehn Jahren gibt es in Trier ein Aktionsprogramm rund um den Weltkindertag. Der Kinderrechtstag 2018 findet

am Samstag, 22. September, unter der Schirmherrschaft von OB Wolfram Leibe von 12 bis 17 Uhr auf dem Kornmarkt statt. Er steht unter dem Motto „Freiraum für Kinder“. Das Triki-Büro und die Stadtjugendpflege haben als Veranstalter ein umfangreiches Aktionsprogramm vorbereitet, an dem sich wieder zahlreiche Partner beteiligen. red

Weitere Informationen in der RaZ am 18. September

Neue Spielzeit – neue Gesichter

Theaterfest läutet die neue Saison ein / Viele Besucher begeistert buntes Programm in dem Dreispartenhaus

**THEATER
TRIER**

Modenschau. Tänzerinnen und Tänzer des neuen Ensembles präsentieren ausgefallene Theaterkostüme auf dem Catwalk im Foyer des Theaters. Das kommt beim Publikum an – und das Beste: Wem ein Outfit ganz besonders gut gefällt, der kann es ersteigern.

Fotos: PA/gut; Theater



Körperbeherrschung. Beatrice Panero (r.) und Giorgio Strano vom Tanzensemble zeigen im Studio eine beeindruckende Choreografie aus „Zorbas“, das am 13. Oktober Premiere feiert.



Festlich. Mitglieder des Theaterensembles verneigen sich bei der Gala zum Abschluss des Theaterfests vor den vollen Rängen. Die Schauspieler, Sänger, Tänzer und Musiker werden mit Standing Ovationen geehrt, nachdem sie Einblicke in Stücke der Spielzeit geboten haben.



Alle Arme hoch. Der Kinder- und Jugendchor des Theaters unter der Leitung von Martin Folz erobert die Bühne im Großen Haus und animiert das Publikum zum Mitmachen.



Im Gerümpel. Carl Rumstadt vom Musiktheaterensemble singt im Stuhllager: Im „Spielzeitlabyrinth“ kommen Besucher an Orte des Theaters, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Garniert wird die Führung mit Auftritten von Sängern, Schauspielern und Tänzern an ungewöhnlichen Orten, wie dem Stuhllager.

Standesamt

Vom 30. August bis 5. September wurden beim Standesamt 35 Geburten, davon 15 aus Trier, 20 Eheschließungen und 35 Sterbefälle, davon 24 aus Trier, beurkundet. Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Zweiter Band der „Trierer Geschichten“

Der frühere OB Helmut Schröer stellt am Donnerstag, 20. September, 18 Uhr, in der Stadtbibliothek Weberbach, den neuen zweiten Band seiner „Trierer Geschichten“ vor. Sein Gesprächspartner bei der Präsentation des im Trierer Paulinus-Verlags erschienenen Buchs ist Universitätspräsident Professor Michael Jäckel. red

Weitere Sitzung zum Wohnungsbau

In der jüngsten Stadtratssitzung sprach sich Grünen-Sprecher Dominik Heinrich in der Debatte zur Wohnungsbaupolitik für eine Sondersitzung aus. Diese Bemerkung bezog sich aber nicht auf die beschlossene gemeinsame Beratung des Sozial- und des Bauausschusses, sondern auf eine ebenfalls diskutierte Sondersitzung des Stadtrats mit externen Experten, die danach stattfinden könnte. red

Ausbau der Ehranger Oberstraße

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Ehrang/Quint am Mittwoch, 12. September, 20.30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus. Später geht es um die zweite Fahrzeughalle am Brand- und Katastrophenschutzzentrum und um den Fußweg am Hof der Grundschule. Auf der Tagesordnung steht außerdem der Ausbau der Oberstraße. Dazu findet ergänzend bereits um 19.30 Uhr im Bürgerhaus eine Anliegerinformation statt. red

Dachsanierung

Das aktuelle Stadtteilbudget und die Dachsanierung an der Grundschule sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat Tarforst am Donnerstag, 13. September, 19.45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz. red

Wohnungsbau

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan für den Wohnkomplex auf dem Klostergelände ist ein Thema im Ortsbeirat Olewig am Mittwoch, 19. September, 19 Uhr, Grundschule. red



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 12. September:** Olewig, St.-Anna-Straße.
 - **Donnerstag, 13. September:** Trier-Süd, Saarstraße
 - **Freitag, 14. September:** Feyen/Weismark, Pellinger Straße.
 - **Samstag, 15. September:** Trier/Mitte-Gartenfeld, Krahnenufer
 - **Montag, 17. September:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
 - **Dienstag, 18. September:** Trier-West/Pallien, Im Speyer.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht für das Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Ausbildung Berufswahlhelfer Trier /
Streckfeuerwehreinzelbauer/in

Der Dienstort ist im Stadtplan nach Bevölkerungsgruppe A 15 BDO ausgewiesen. Der Beschäftigungsgrad beträgt 100 % der Vollbeschäftigung.

Detaillierte Informationen zum Stellungsgebiet und zu den Bewerbungsbedingungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.stadt-trier.de/stellenausschreibung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzepts der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Herr Peter Hermes zur Verfügung, Tel. 0661/718-2113.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum 21. Oktober 2018 über das Online-Bewerbungsverfahren auf www.stadt-trier.de.





Amtliche Bekanntmachungen

Satzung zur Aufhebung von Satzungen der Stadt Trier über den Einsatz und die Verwendung umweltfreundlicher Energien zu Heizzwecken
Aufgrund des § 24 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) vom 31.01.1994 (GVBl. S. 21), in der derzeit geltenden Fassung, wird gemäß Beschluss des Stadtrates vom 30.08.2018 folgende Aufhebungssatzung erlassen:

- § 1 Aufhebung von Satzungen**
Nachfolgend aufgeführte Satzungen werden aufgehoben:
Die Satzung über den Einsatz und die Verwendung umweltfreundlicher Energien zu Heizzwecken im Baugebiet „Auf der Grafenschaft“ vom 02.09.1976 in der Fassung der Nachtragssatzung vom 06.08.1979 und 02.11.2001
Die Satzung über den Einsatz und die Verwendung umweltfreundlicher Energien zu Heizzwecken im Baugebiet „Trimmelter Berg“ vom 26.04.1977 in der Fassung der Nachtragssatzung vom 06.08.1979 und 02.11.2001
Die Satzung über den Einsatz und die Verwendung umweltfreundlicher Energien zu Heizzwecken im Baugebiet „zwischen Abtei St. Matthias, Bundesbahn, Wohngebiet, Schammatische und Medardstraße“ vom 01.06.1978 in der Fassung der Nachtragssatzung vom 06.08.1979 und 02.11.2001
Die Satzung über den Einsatz und die Verwendung umweltfreundlicher Energien zu Heizzwecken im Baugebiet „Erweiterung Weidengraben“ vom 01.06.1978 in der Fassung der Nachtragssatzung vom 06.08.1979 und 02.11.2001
Die Satzung über den Einsatz und die Verwendung umweltfreundlicher Energien zu Heizzwecken im Baugebiet „Trimmelter Hof“ vom 19.10.1978 in der Fassung der Nachtragssatzung vom 06.08.1979 und 02.11.2001
Die Satzung über den Einsatz und die Verwendung umweltfreundlicher Energien zu Heizzwecken im Baugebiet „Oberhalb Irsercherhof“ vom 14.03.1979 in der Fassung der Nachtragssatzung vom 06.08.1979 und 02.11.2001
Die Satzung über den Einsatz und die Verwendung umweltfreundlicher Energien zu Heizzwecken im Baugebiet „Schloß Quint“ vom 14.03.1979 in der Fassung der Änderungssatzung vom 02.11.2001
Die Satzung über die Lieferung und die Verwendung umweltfreundlicher Energien zu Heizzwecken im Baugebiet Grafenschaft II vom 01.04.1992 in der Fassung der Änderungssatzung vom 02.11.2001

§ 2 Inkrafttreten
Diese Aufhebungssatzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft Trier, den 31.08.2018 gez. i.V. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Hinweis
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn
1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Bekanntmachung
Folgende Gräber auf den nachstehend genannten Friedhöfen werden zum 15. Januar 2019 aufgerufen:

- Hauptfriedhof**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/H-III (152 Gräber) von Frau Iudif Melnikskaja bis Frau Lieselotte Petri
- Südfriedhof**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/M-II (29 Gräber) von Herrn Karl Schuh bis Frau Edeltraut Bothe
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes URG/N-I (7 Gräber) von Frau Maria Marzi bis Frau Katharina Erbes
- Westfriedhof**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/K-I (40 Gräber) von Herrn Eduard Wilbert bis Frau Erika Hopstätter

Rathaus Zeitung

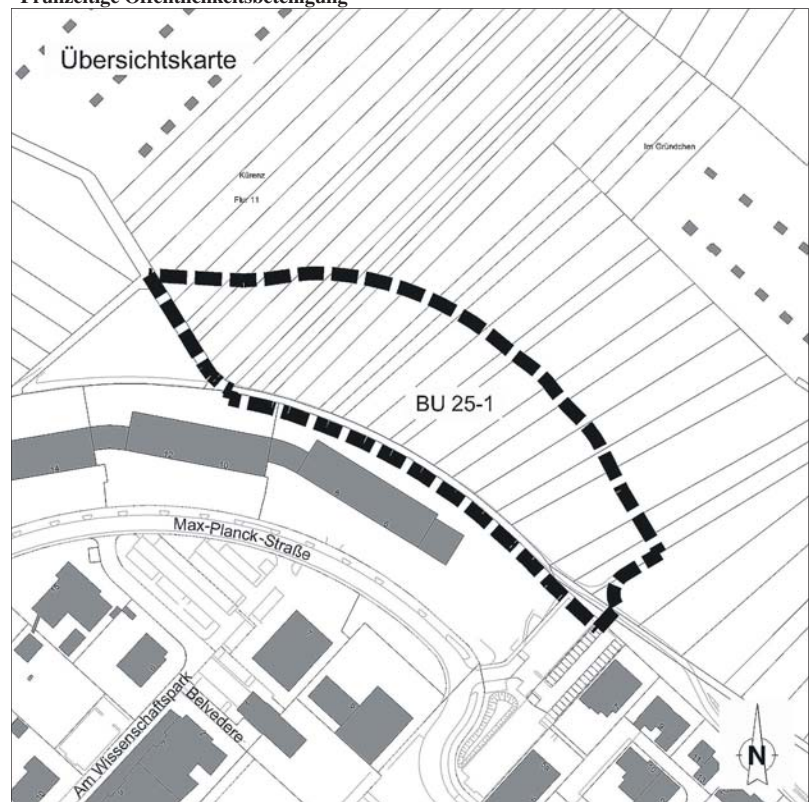
Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

- Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes URG/E-I (41 Gräber) von Frau Barbara Ebert bis Frau Sophia Mayer
- Friedhof Euren**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/F-I (13 Gräber) von Frau Susanne Metzdorf bis Frau Elisabeth Golumbeck
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes URG/B-II (7 Gräber) von Frau Malies Kreber bis Herrn Heinrich Deil
- Friedhof Zewen**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/F-I (17 Gräber) von Frau Charlotte Dühr bis Herrn Paul Weber
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes URG/L (2 Gräber) von Frau Traudel Halsdorf bis Frau Anna Kugel
- Friedhof Olewig**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/A-I (5 Gräber) von Frau Franziska Gollnick bis Frau Marie Hontheim
Das Grab des Urnenreihengrabfeldes URG/F (1 Grab) von Herrn Manfred Panzer
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes URG/B-I (5 Gräber) von Frau Helene Schindler bis Frau Ingrid Kettermann
- Friedhof Tarforst**
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes URG/C-U (2 Gräber) von Herrn Hubert Asmus bis Herrn Ralf Wagner
- Friedhof Filsch**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/A-I (2 Gräber) von Herrn Andreas Dietzen bis Herrn Karl-Heinz Polke
Das Grab des Urnenreihengrabfeldes URG/A-I (1 Grab) von Herrn Harald Nobiling
- Friedhof Kernscheid**
Das Grab des Reihengrabfeldes RG/E (2 Gräber) von Frau Marianne Hennen bis Frau Anna Muthers
Das Grab des Reihengrabfeldes RG/A (1 Grab) von Herrn Hermann Josef Biewer
- Höhenfriedhof**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/A (7 Gräber) von Frau Marianne Komes bis Frau Maria Kohl
Das Grab des Urnenreihengrabfeldes URG/E-U (1 Grab) von Herrn Richard Moog
- Friedhof Ehrang**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/M-II (9 Gräber) von Frau Sophie Lieser bis Herrn Alois Melchior
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes URG/I (7 Gräber) von Herrn Heinrich Haubrich bis Herrn Hans Werner Nissen
- Friedhof Pfalz**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/Z (7 Gräber) von Frau Maria Müller bis Herrn Bernhard Hoffmann
Das Grab des Reihengrabfeldes RG/X (1 Grab) von Frau Katharina Moll
- Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes URG/J (3 Gräber) von Frau Emmy Fleischer bis Frau Agnes Junk
- Friedhof Biewer**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/H-I (10 Gräber) von Herrn Helmut Schwarz bis Herrn August Wirtz
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/K-I (14 Gräber) von Frau Martha Reichert bis Frau Klara Roth
- Friedhof Ruwer**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/W (9 Gräber) von Frau Magdalena Koppers bis Frau Susanne Ley
- Friedhof Eitelbach**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/A (2 Gräber) von Frau Elisabeth Lorscheider bis Frau Rosa Longen
- Friedhof Quint**
Die Gräber des Reihengrabfeldes RG/I (6 Gräber) von Frau Rosa Maria Schmitz bis Frau Marie Bodzian
Die Gräber des Urnenreihengrabfeldes URG/I (5 Gräber) von Frau Barbara Orth bis Frau Angela Erang

Die Gebeine eines Verstorbenen können in ein bestehendes Wahl- oder Reihengrab eines Verwandten umgebettet werden. Anträge auf Umbettungen sind bis zum 31.12.2018 an das Grünflächenamt der Stadt Trier, Gärtnerstrasse 62, 54292 Trier, zu richten. Bis zu diesem Zeitpunkt sind auch die Grabmale, Pflanzen usw. von den Angehörigen oder deren Beauftragten abzuräumen. Die nicht entfernten Anlagen gehen nach § 25 der Friedhofssatzung der Stadt Trier, in die unbeschränkte Verfügungsgewalt der Stadt Trier über.

Trier, 31.08.2018 STADTVERWALTUNG TRIER
Grünflächenamt, Gärtnerstrasse 62, 54292 Trier
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

BU 25-1 „Stellplatzanlage Wissenschaftspark Petrisberg“ –Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung



Am 20. September 2018 führt das Stadtplanungsamt um 19.00 Uhr im Seminarraum 013 in der Max-Planck-Straße 6 in Trier eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Bebauungsplan BU 25-1 „Stellplatzanlage Wissenschaftspark Petrisberg“ durch.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.
Der Bebauungsplan BU 25-1 „Stellplatzanlage Wissenschaftspark Petrisberg“ dient der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung einer Stellplatzanlage im Bereich der Petrisbergkronen, deren Anbindung ans öffentliche Straßen- und Wegenetz sowie deren Einbindung in die Landschaft und die aktuellen und zukünftigen Freiflächenutzungen.
In der Veranstaltung wird über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen

Sitzung des Dezernatsausschusses III

Die Bekanntmachung der Sitzung des Dezernatsausschusses III in der Rathauszeitung am 4. September 2018 ist aufgrund einer Änderung des Sitzungsortes und der Tagesordnung hinfällig. Somit wird nun folgendes bekannt gegeben:
Der Dezernatsausschuss III tritt am Dienstag, den 18. September 2018, um 17:00 Uhr im im Raum Gangolf, Rathaus, Verw.-Geb. I., Am Augustinerhof, Trier, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Aufhebung des Beschlusses 176/2017
– Erhalt der Wolfsberghalle bis zur Fertigstellung des Neubaus
Gesellschaftlicher Beschluss und Betrauungsakt Mosellandtouristik GmbH hinsichtlich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen der Tourismusförderung
3. Theater Trier – Softwarebeschaffung zur Unterstützung der Disponentenarbeit; Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß §100 GemO im Finanzhaushalt 2018
4. Beschaffung von Stromerzeugern zur Einspeisung der Feuerwehrgerätehäuser und des Brand- und Katastrophenschutzentrums in Trier-Ehrang
5. Grundsatz- und Ausführungsbeschluss für den Bau einer zweiten Fahrzeughalle am Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Trier-Ehrang
6. Sachstand Märkte
7. Aufhebung eines Stadtratsbeschlusses bezüglich der Marktzeit des Trierer Weihnachtsmarktes
8. Sachstand Hauptfeuerwache
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. **Nichtöffentlicher Teil:**
11. Vertragsangelegenheit
12. Verschiedenes

Trier, 10. September 2018

gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 12.09.2018, 18:30 Uhr, in den Räumen der EGP (Seminarraum), Albert-Camus-Allee 1. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes.
Trier, 05.09.2018

gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 12.09.2018, 20:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. (Hinweis: Vor der Ortsbeiratssitzung findet um 19.30 Uhr am o.g. Sitzungsort eine Anliegerinformation zum Ausbau der Oberstraße statt.) Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers, 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Ausbau der Oberstraße; 4. Bürger- und Vereinshaus Ehrang – Vorstellung des Grundlagen- und Nutzungskonzepts; 5. Fußweg Schulhof St. Peter; 6. Grundsatz- und Ausführungsbeschluss für den Bau einer zweiten Fahrzeughalle am Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Trier-Ehrang; 7. Ortsteilbudget 2018; 8. Verschiedenes.
Trier, 05.09.2018

gez. Bertrand Adams, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 13.09.2018, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Sachstandsbericht Dachsanierung Grundschule Tarforst durch Fachbereich Gebäudewirtschaft; 3. Bebauungsplan BU 11 4. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ – Satzungsbeschluss; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes.
Trier, 05.09.2018

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 18.09.2018, 19:30 Uhr, im Stadteiltreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 3. Antrag der SPD-Gruppe: Umbau eines ehemaligen Spielplatzes in einen Bouleplatz; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Vorberatung Ortsteilbudget 2019/2020; 6. Verschiedenes.
Trier, 07.09.2018

gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 19.09.2018, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. Tagesordnung: 1. Vertrag über die Durchführung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes BOL 26 „Kloster Olewig“ der Stadt Trier; 2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 26 „Kloster Olewig“ der Stadt Trier – Satzungsbeschluss; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.
Trier, 05.09.2018

gez. Petra Block, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.**Widerspruchsmöglichkeit gegen Datenübermittlungen und Auskunftserteilungen aus dem Melderegister:**

Die Meldebehörde weist darauf hin, dass nach dem Bundesmeldegesetz (BMG) Anträge auf Einrichtung von Übermittlungssperren (Verbot der Weitergabe von Daten) für folgende Fallgestaltungen gestellt werden können:

1. für die Datenübermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften; antragsberechtigt sind Familienangehörige (Ehegatten oder Lebenspartner, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern) der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören (§ 42 Abs. 3 Satz 2 BMG i.V.m. § 42 Abs. 2 BMG)
Dies gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft übermittelt werden (§ 42 Abs. 3 Satz 3 BMG).
2. für Melderegisterauskünfte an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlügen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene (§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 1 BMG)
3. für die Datenübermittlung aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk (§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 2 BMG)
4. für die Weitergabe von Daten an Adressbuchverlage (§ 50 Abs. 5 BMG i.V.m. § 50 Abs. 3 BMG)
5. für die Datenübermittlung an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr (§ 36 Abs. 1 und 2 BMG i.V.m. § 58 c Abs. 1 SG – Soldatengesetz)

Die jeweiligen Widersprüche sind beim Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, einzulegen.

Weitere Informationen über die genannten Übermittlungssperren erteilt Ihre Meldebehörde (Bürgeramt).

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Trier, 11.09.2018

Stadtverwaltung Trier – Bürgeramt -

**Ausschreibung****Öffentliche Ausschreibung nach VOB:****Vergabenummer 84/18: Neubau Kita Trier-Feyen – Trockenbauarbeiten**

Massenangaben: ca. 650 m² Installationsebene Außenwand GKB/GKBI, ca. 470 m² Wandbekleidung Innen GKB/GKBI/Zementplatte, ca. 570 m² Vorsatzschalen GKB/GKBI/Zementplatte, ca. 500 m² Montagewände GKB/GKBI, ca. 260 m² Decken GKB/GKBI/Zementplatte, ca. 60 m² Rasterdecken, ca. 670 m² Deckenbekleidung Holzwohle-Leichtbauplatte, ca. 45 m² Brandschutzbekleidungen

Angebotsöffnung: Dienstag, 02.10.2018, 10:00 Uhr**Zuschlags- und Bindefrist:** 02.11.2018**Ausführungsfrist:** 07.01.2019 – 13.05.2019

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 06.09.2018

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bil> einsehbar.

Seniorenbeiräte tauschen sich aus



Der im Januar gestartete Trier Seniorenbeirat hatte am Donnerstag Besuch aus Kaiserslautern: Mitglieder des dortigen Seniorenbeirats, der schon 1996 gegründet wurde, schauten zu einem Erfahrungsaustausch vorbei. Der Kontakt hatte sich unter anderem durch das frühere Trierer Stadtratsmitglied Udo Ringel ergeben, der mittlerweile in der Pfalz lebt. Vor dem Start des gemeinsamen Programms, das unter anderem einen Stadtrundgang umfasste, begrüßte Bürgermeisterin Elvira Garbes (Mitte) Vertreter beider Beiräte mit den Vorsitzenden Harald Jürgens (Kaiserslautern) und Rosemarie Wessel (Trier; 4. und 5. v. r.). Sie berichtete den Gästen in ihrer Begrüßungsansprache unter anderem, dass mittlerweile die Arbeitskreise des Beirats gestartet sind: Gesundheit/Soziales, Lebensgestaltung/Teilhabe, Bauen/Wohnen/Mobilität, Kultur/Freizeit sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Foto: Presseamt/pe

Picknick für den Säulentempel



Ein Erlös von rund 2600 Euro kam bei einem Benefizpicknick der Trier-Gesellschaft zur Sanierung des Monepteros neben Schloss Monaise zusammen. „Das ist schon ein guter Anfang“, meinte der Vorsitzende Karl-Heinz Scheurer. Die Besucher konnten für einen kleinen Betrag üppig gefüllte Picknickkörbe kaufen. Neben Keksen, Salzbrezeln und Obst gab es auch Körbe mit Viez oder Apfelsaft. Die Benefizaktion wurde in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Blesius Garten realisiert, das die Getränke beisteuerte. Der Säulentempel ziert den Garten von Schloss Monaise bereits seit über 200 Jahren, ist mittlerweile aber baufällig und aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Foto: Martin Seng

Einladung zum Ferienworkshop



In der ersten Woche der Herbstferien findet wieder der beliebte Tufatopolis-Workshop auf dem Gelände hinter dem Kulturzentrum statt. Zwischen dem 1. und 5. Oktober dürfen Kinder ab neun Jahren jeweils von 9 bis 13 Uhr zimmern, hämmern und bauen, begleitet und betreut von renommierten Künstlern und Betreuern. Tufatopolis versucht, den Kindern ihre Umwelt künstlerisch und spielerisch näherzubringen und orientiert sich an deren Bedürfnissen. Weitere Informationen und Anmeldung im Tufa-Büro, E-Mail: info@tufa-trier.de, Telefon: 0651/718-2412.

Foto: Tuchfabrik

Innenstadt wird zum Spielplatz

Wenn neben dem Viehmarktthermen ein riesiger Sandhaufen aufgetürmt ist und unzählige Kinder freudestrahlend durch die Innenstadt flitzen, dann ist wieder Trier spielt. Im 21. Jahr fand das größte Spielefest der Region – organisiert von der Trierer City-Initiative – am vergangenen Samstag statt. Die Kinder malten, buddelten, kletterten, fuhren Kettcar und vieles mehr. Über 100 Spielstationen luden zum Mitmachen ein. Die Stadtverwaltung präsentierte in der Neustraße die Fair-Trade-Stadt Trier und die Beteiligungsmöglichkeiten auf der städtischen Online-Plattform www.trier-mitgestalten.de. Auch die Wirtschaftsförderung der Stadt war mit dem lokalen Bündnis für Familie mit einem Spielestand vertreten und führte eine Befragung zum Thema Familienfreundlichkeit in Betrieben durch. Foto: Presseamt/lau



Magnolie im Schießgraben



Herbert Tschickardt (l.), Vorstandsmitglied der KG Heuschreck 1848, hat der Stadt Trier den 60. Baum gespendet, passend zum 60. Jubiläum des Senats des Karnevalsvereins. Mit Unterstützung seiner Vizepräsidenten Hans-Georg Becker und Karl-Heinz Scheurer sowie von Baudezernent Andreas Ludwig und der Leiterin des Grünflächenamts, Christine-Petra Schacht (v. l.), wurde die Magnolie im Schießgraben gepflanzt und bewässert. Der Verein möchte weitere Bäume dort pflanzen. Foto: Heuschreck e.V.

Blondinen-Alarm in Harvard



Die Tufa präsentiert erneut ein eigenes Musical. Die Premiere von „Natürlich Blond“ beginnt am Freitag, 14. September, 20 Uhr. Die pinke Welt der Elle Woods, einer Blondine par excellence, bricht in sich zusammen, als ihr langjähriger Freund und Mädchenschwarm Schluss macht. Warner will an der Elite-Universität Harvard Jura studieren und seinem Leben einen seriösen Anstrich geben. Da ist kein Platz mehr für eine Blondine wie Elle. Aber so leicht lässt sie sich nicht abservieren. Sie beschließt, ebenfalls in Harvard zu studieren, um ihre große Liebe zurück zu gewinnen. An der Inszenierung von Stephan Vanecek wirken über 40 Darsteller mit. Infos zu den weiteren Terminen: www.tufa-trier.de. Foto: Tuchfabrik

Grüne Lungen



Um mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ ausgezeichnet zu werden, möchte das Grünflächenamt für mehr Natur in der Stadt sorgen. So werden etwa Fassaden, wie zum Beispiel in der Neustraße, vom Grünflächenamt bepflanzt. Neben der optischen Aufwertung leistet der „Blauregen“ einen spürbaren Beitrag zur Reduktion städtischer Überhitzung. Dieser kühlende Effekt kommt sowohl durch die Verschattung der Pflanzendecke als auch durch die Verdunstungsleistung des Grüns zustande. Außerdem bindet und filtert das Blätterwerk Staub und Luftschadstoffe und verbessert somit die Luftqualität in einer dicht versiegelten Innenstadt. Foto: Grünflächenamt

WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. September 2018)



AUSSTELLUNGEN

bis 16. September

Foto-Ausstellung zum alten Pfalzel, Pfarrheim, Adulastraße

bis 17. September

„Ausdrucksstark“: Graphiken, EGP-Bühne, Infos: www.egp.de

bis 22. September

„blickpunkt“: aktuelle Werke von früheren Kunstleistungskurs-Schülerinnen, AMG, Neustraße

bis 23. September

„Punktlandung 2018 trifft Carte Blanche“, Abschlussarbeiten von Studienprojekten, Kunstakademie

bis 29. September

„Geh mit mir nach Afrika“, Gemälde von Gabriele Hank, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

„Karl Marx & Trier“, Werke von Thomas Brandscheidt, Trier-Galerie

bis 30. September

Landschaft und Geschichte der Provinzen Shaoxing und Qinghai vierter Teil der Reihe „Begegnung mit China“, Viehmarkttherme

„Rund um den Spaßvogel“, Bildgeschichte von Walli Roths, Remise, von-Pidoll-Straße 18

bis 5. Oktober

Malerei von Marlies Marmann, Brüderkrankenhaus, Ausstellungsflur

bis 7. Oktober

„More Cars, Clothes, Cabbages“, Fotos von Torsten Schumann, Tufa

Jahresausstellung éditions trèves, Tufa-Galerie, zweite Etage

bis 18. Oktober

„Ansichten“, Gemälde von Harald Reiter, Richterakademie

bis 21. Oktober

„Karl Marx 1818-1883: Leben. Werk. Zeit“, Stadt- und Landesmuseum, Partnerausstellung „LebensWert Arbeit“ im Museum am Dom

Fotoprojekt **„Wir sind Marx“**, Innenstadt, Infos: www.eka-trier.de

bis 25. Oktober

Arbeiten von Mitgliedern der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio

bis 21. November

Frühes Blechspielzeug aus Japan und China, Spielzeugmuseum

bis 9. Dezember

„Generator Marx: kapital digital“, Medienkunstausstellung, Universität Trier, Campus II, Behringstraße, Hörsaal 11/12

bis 31. Dezember

„Joan Miró: Theater der Träume“, Grafiken, Trier-Souvenir

14. September bis 6. Oktober

„Herzensirrungen“, Objekte und Installationen von Katharina Ziemainz, Gewinnerin „I am“-Kunstpreis 2018, Galerie KM 9

Gemälde, Grafiken und digitale Collagen von Ursula Hülsewig Europäische Rechtsakademie Infos: ausstellung.era-comm.eu

15. September bis 6. Oktober

„Karl-Marx-Stadt II, Temporary Museum of Modern Marx“: Marx-Kopf in Chemnitz, Kunstverein Trier Junge Kunst

18. September bis 25. November

„Karl Willems. Die Weite der Betrachtung“, Gemäldeausstellung im Stifterkabinett des Stadtmuseums, Eröffnung: 18. September, 19 Uhr

Mittwoch, 12.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Gesundheitswoche im Stadtteil Ehrang/Quint auf Einladung des Quartiersmanagements (bis 15. September)

„Zurück in den Beruf“, Info-Veranstaltung für Wiedereinsteiger, BiZ der Agentur für Arbeit, 9.30 Uhr, Anmeldung: 0651/2055301

„Wir alle stehen auf den Schultern von Karl Marx“: Zum Verständnis eines katholisch-sozialen Narrativs, mit Dr. Jonas Hagedorn (Oswald von Nell-Breuning-Institut), Museum am Dom, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Tussy – Drei Zeiten Leben“, von Karsten Müller und Monika Wender, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR.....

After Work-Party, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

Donnerstag, 13.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Marxismus, Facebook, Revolution“, Fabian Lehr im Gespräch mit Till Reiners, Stadtmuseum, 19 Uhr

Berufswahlvorbereitung und Studienorientierung, Info-Abend für Gymnasialschüler der Klassen 10 und 12, Hochschule Schneidershof, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Da bin ich wieder!“ Marx. Privat. Von hinten nach vorne, szenische Lesung, Palais Walderdorff, Raum 5, 19 Uhr

„Top Dogs“, Kasino, 19.30 Uhr

Freitag, 14.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Kunterbunt“, Malen, Basteln und Kleben für Kinder ab drei Jahren, Stadtmuseum, 15 Uhr

„Mit allen Sinnen. Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte“, spielerischer Museumsbesuch für Kleinkinder ab zwölf Monaten, Simeonstift, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Natürlich Blond“, Tufa-Musical Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr, weitere Infos: www.tufa-musical.de

KONZERTE / SHOWS.....

Jared Hart, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Thick as a Brick: Der Spirit von Jethro Tull“, Kasino am Kornmarkt, 20 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Von meinen Früchten könnt ihr leben“, Mitmachaktion für Kinder und Workshop für Erwachsene sowie ökumenischer Gottesdienst, Forstamt Trier, 14 Uhr, Anmeldung: umweltbildung-trier@wald-rlp.de

Street Food Festival, Gelände bei den Kaiserthermen, 17 bis 23 Uhr (außerdem: 15./16. September)

Samstag, 15.9.

FÜHRUNGEN.....

„Traumschleife Trierer Galgenkopftour“, Wandertour im Rahmen der Aktivwochen 2018, Start: Tourist-Information an der Porta Nigra, 9.30 Uhr

WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. September 2018)

Samstag, 15.9.

FÜHRUNGEN.....

„Baum des Jahres“, Erlebniswanderung durch den Meulenwald, Forstamt Trier, 15 Uhr, Anmeldung: erforderlich: umweltbildung-trier@wald-rlp.de

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Trierer Immobilien- und Neubautage, Arena, außerdem: 16. September, jeweils ab 11 Uhr

Erstes Trierer Geriatrie-Symposium, Park Plaza Hotel, Nikolaus-Koch-Platz, 8.45 bis 14.30 Uhr, Anmeldung bis 13. September per E-Mail: bettina.leuchtenberg@mutterhaus.de

Lesung aus „Im Lichte der Wahrheit: Gralsbotschaft“ von Abd-ru-shin, Stadtbibliothek Weberbach, 16 Uhr

„Strafrecht und politische Kultur“, mit Professor Thomas Fischer, Bundesrichter a.D./Kolumnist, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Natürlich Blond“, Tufa-Musical, Tuchfabrik, Wechselstraße, Großer Saal, 20 Uhr

„Marx' Bankett“, Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol (Uraufführung), Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Musik aus dem Schwalbennest“: Christoph Schömig, Dom, 11.30 Uhr

Männerchor T.A.V.E.N.U. (Niederlande), Brunnenhof, 15 Uhr

Ceschi Ramos + Boy Kills Wolf, Exhaus, Café Exakt, 20 Uhr

Sonntag, 16.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Eliot und Isabella und das Geheimnis des Leuchtturms“, für Kinder ab vier Jahre, Tufa, 16 Uhr

FÜHRUNGEN.....

Pilzwanderung, Start: Forstamt Trier, 10 Uhr, Anmeldung

„Eifelsteig von Kordel nach Biewer“, Wandertour, Start: Tourist-Information, 10 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Crossover-Ausstellung éditions trèves, Tufa, 15.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Natürlich Blond“, Tufa, 19 Uhr,

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: „Poetischer Moment“, Rokokosaal, 11 Uhr
 „Karl Marx träumt vom Sommer“, Sonderkonzert, Theater, 20 Uhr

SPORT.....

Einweihung Mountainbike-Strecke „Gärtchen“, Parkplatz Haus des Waldes, 11 Uhr

Montag, 17.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Herzschrittmacher – wem kann er helfen?“, Mutterhaus Mitte, 18 Uhr

Gründungstreffen Gemeinwohl-Ökonomiegruppe, Tufa, Workshopraum 5, 19.30 Uhr

Dienstag, 18.9.

FÜHRUNGEN.....

„Buchstäblich: Kunstvoller Zusammenklang von Wort und Bild im Mittelalter“, Schatzkammer, Weberbach, 15 Uhr

„Moselsteig von Zewen nach Trier“, Wanderung, Start: Tourist-Info, 9.30 Uhr

„Karl Marx und der jüdische Friedhof Weidegasse“, 15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Suche nach dem neuen Menschen“, Vortrag mit Wladimir Kaminer zum 200. Marx-Geburtstag, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr
 Redaktionsschluss: 6. September 2018



Im vierten und letzten Teil der Foto-Ausstellungsreihe „Begegnung mit China“ präsentieren sich bis 30. September die Provinzen Shaoxing und Qinghai in den Viehmarktthemen. Bei der Eröffnung der Schau, an der neben Kulturstaatssekretär Professor Salvatore Barbaro auch Bürgermeisterin Elvira Garbes teilnahm, trat eine Performancegruppe aus der Provinz Shaoxing auf. Eine Figur ist der „Monkey King“. Foto: Generaldirektion Kulturelles Erbe